

Berlin, Sonntag,

den 19. November 1893.

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweimal.

Bezugs-Preis:

abretteljährlich für Berlin 7 M. 50 Pf.  
ohne Botenlohn, für ganz Deutsch-  
land und Oesterreich 9 M.

für Frankreich, Belgien, England,  
Schweiz, Amerika u. i. w. Kreuzband-  
Sendung 20 M. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
für Frankreich bei Aug. Ammel in  
Straßburg i. E.,

für England bei Aug. Sigle in London,  
20 Lime Street E. C., sowie 4 Co. in  
London, 19 Gresham Street E. C.

# Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen

bei allen

Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:

Verdingungs-Anzeiger.

Höftels- und Bäder-Anzeiger

Vollständige Diebstahlslisten

der Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verloosungs-Tabellen

mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige tabellarische

Uebersichten.

Insertions-Gebühr:

die viergespaltene Zeile 40 Pf.,

Reclamezeit 80 Pf., die ganze Seite

200 Mark.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: Berlin W., Kronenstraße No. 37. — Annahme der Inserate: in der Expedition.

## Ministerium und Kammer in Frankreich.

Der Ministerpräsident Dupuy steht im Begriff, das Arbeitsprogramm der Session zu entwickeln, man sieht aber seiner Rede ohne Spannung entgegen, da die Lage ihn nöthigt, Auseinandersetzungen zu vermeiden und nach Möglichkeit die Concentration der Parteien wieder zu erhalten. Die Regierung braucht ihre ganze Kraft, um den Interpellationen zu begegnen, die alsbald aufzutreten werden. Bei der provisorischen Präsidentenwahl in der Kammer hat Périer 295 Stimmen erhalten. Die einfache Mehrheit bei der Anwesenheit aller Deputirten ist 293, mehrseitig ist constatirt worden, daß bei der Wahl die Opportunisten fast vollständig (250 bis 260) anwendend waren, und daß der größere Theil des linken Centrums ihnen beigetreten ist. Bei einer wichtigeren Entscheidung wird auch die Opposition von rechts und links stärker vertreten sein. Man zählt jetzt etwa 130 Radicale und 40 bis 50 Socialisten. Offenbar hat der Premier lange geschwankt, ob er auf die Ergänzung der Regierungsmajorität aus der radicalen Partei, oder aus der Partei Leon Say hingenommen solle, und der Erfolg des radicalen Finanzministers Peytral durch Burdeau im Sinne der zweiten Combination ist eine Weile bestimmt in Aussicht gestellt worden. Allein für die zahlreichen Finanzfragen, die alsbald die Kammer beschäftigen werden, namentlich die mittelweilige schon klar hervorgetretene Rentenconvertoerung mag Peytral dem Premier als ein mehr verlässlicher Sachmann erscheinen sein. Dagegen dürfte der Finanzminister dem Vorsitzenden des Cabinets den Vorzug auf die progressive Einkommensteuer, die vor einigen Wochen Herr Peytral in einer Versammlung zu Marseille als unentbehrlich bezeichnet hat, zugestanden haben.

Die Ansprachen, welche die provisorischen Präsidenten des Senats und der Kammer gehalten haben, stießen über von dem Entzücken über den Russischen Besuch, aber auf die dringende Frage, welche Lokroy in seiner Bankettrede gestellt hat, ob ein förmlich abgeschlossenes Bündniß bestehe, ist der Minister Delle in seiner Rede beim Festmahl in Bar le Duc die Antwort schuldig geblieben. Sicher wird die Borkhaltung: Italien, Oesterreich, Deutschland machen kein Fehl aus ihren Verträgen, Geheimniskrämerei geizt nicht! in der Kammer wiederkehren, und gleichzeitig wird die radikale Partei die schon von Borission scharf betonte Verwahrung gegen die Einmischung des Papstes in Französische Angelegenheiten zur Geltung bringen. Kann Herr Delle erklären, daß eine Allianz bestehe, dann wird der Umstand, daß der Papst sie vermittelt haben soll, gern in den Kauf genommen werden, ist aber der Makler nur zur Herstellung einer platonischen Freundschaft gelangt, so wird er schlechten Dank ernten.

Durch die vorläufige Verständigung, welche die Englische Regierung zwischen den ausständigen Bergleuten und den Grubenbesitzern herbeigeführt hat, sind glühende Kohlen auf das Haupt des Französischen Ministerpräsidenten gesammelt worden. Die Interpellation, welche Radicale und Socialisten in der Kammer über die Haltung des Ministeriums gegenüber dem Auslande im Pas de Calais angemeldet haben, erhebt besonders darüber Beschwerde, daß die Regierung keinen Versuch der Vermittelung und der schiedsgerichtlichen Entscheidung, worauf das Gesetz vom 27. December vorigen Jahres ausdrücklich hinweist, unternehmen, sondern einfach Militair geschickt hat, dessen Anwesenheit die Bergwerksbesitzer in dem Kampfe wesentlich unterstützt habe. Von den vielen Gewalt-

streichen der Arbeiter ist natürlich nicht die Rede. Der Hinweis auf den Vorgang in England kommt den Interpellanten sehr zu statten, freilich können sie die Regierung nicht gefährden. Die allgemeine Stimmung ist gegen die Socialisten sehr erregt, seit der Gemeinderath Weber, Abg. Toussaint u. A. in ihren Anreden an die Rekruten die Vaterlandsiddee für eine Dummheit erklärt und die Trifolore beschimpft haben, und das Organ der socialistischen Kammerfraction „La petite Republique“ das furchtbare Verbrechen in Barcelona damit entschuldigt hat, daß die Opfer zu den „Ausbeutern“ gehören. Auch der Nordverjuch Léantfiers mit seiner erschreckenden Motivirung, wie die Zunahme der Dynamit-Attentate allenthalben, haben die demokratische Duldbarmkeit gegen die Brüder von der scharfen Tonart stübig gemacht.

Sollten einmal die Herren vom linken Centrum der Regierung gegenüber sich schwierig erweisen und den radikalen und nicht radikalen Monarchisten näher rücken, und sollten in diesem Falle die Radicale Herrn Dupuy für ihre Unterstützung zu hohe Preise stellen, so hat dieser Mittel, um fügen seine Position zu verstärken. Er hat durch die Einfödelung und rapide Durchführung des Unternehmens gegen Siam bewiesen, daß er die Schwächen seiner Landsleute auszubehnten versteht. Ein neuer Ruhmestrag ist wohlfeil zu haben, den im Süden Algiers harrenden Truppen braucht nur der Befehl ertbeilt zu werden, nach Tuant zu marschieren, so sind die Gegner des Ministeriums geschlagen. Bei der herrschenden Stimmung gegen die Radikalen wird auch ein Schlag auf diese sehr dankbar sein, und allem Anscheine nach weisen die politischen Nachforschungen im ganzen Lande auf die Absicht hin, einen solchen zu führen, wenn auch zunächst nur gegen verdächtige Ausländer.

X.

## Telegramme.

München, 18. November. (C. T. C.) Die Kammer der Abgeordneten genehmigte nach dreitägiger Berathung den Gesetzentwurf, betreffend den Bedarf für Erweiterung, Ergänzungs- und Neubauten auf dem Betrieb befindlichen Staatsseilbahnen. Der Gesamtbetrag wurde auf 10 215 000 M. herabgesetzt.

Graz, 18. November. (C. T. C.) Der Kaiser beauftragte den Flügeladjutanten Major Comay mit seiner Vertretung bei dem Leichenbegängniß des Grafen Hartenau. — Unter den Fürlichkeiten, welche der Wittve des Grafen Hartenau Condolenz-Telegramme überlieferten, befindet sich auch Erzherzog Albrecht. — Das Leichenbegängniß findet am Montag Nachmittag auf dem protestantischen Friedhofe statt, wo die Leiche in einem provisorischen Grabe beigesetzt wird.

Paris, 18. November. (C. T. C.) In einer heute Vormittag unter dem Vorhitz des Deputirten Raynal im Palais Bourbon abgehaltenen Versammlung von 200 regierungsfreundlichen republikanischen Deputirten wurde ein Programm aufgestellt, nach welchem die regierungsfreundlichen Republikaner den religiösen Frieden wollen, die Revision der Verfassung, sowie die Trennung der Kirche vom Staate verwerfen und eine Lösung der finanziellen, wirtschaftlichen und socialen Fragen herbeizuführen streben. Die Versammlung beschloß, dem Präsidenten zu überlassen, eine Zusammenkunft, so oft er es für nöthig erachte, anzuberaumen.

Nach einer Meldung aus Hanoi ist der Specialgeandte Le Myre de Villers aus Tonkin dort eingetroffen. Er erklärte, daß Ruhe und Frieden in Tonkin vollständig hergestellt seien und daß die Ergebnisse der Untersuchungen in Tonkin alle Erwartungen übertrafen.

London, 18. November. (C. T. C.) Der „Times“ wird aus Calcutta gemeldet, nach dem von dem Special-Commissar Durand mit dem Emir getroffenen Abkommen willigt letzterer ein, Chitral, Bojour, Swat und die Nachbarstaaten als außer-

halb seiner Einflusssphäre liegend zu betrachten, während er Ksmar behält. Wajran kommt bedingungslos unter Britischen Einflus. Die Jahres-subsidie des Emirs wird von 12 auf 18 Lakhs erhöht. Sämmtliche Beschränkungen bezüglich der Einfuhr von Waffen nach Afghanistan werden aufgehoben.

Rom, 18. November. (C. T. C.) Der Papst empfing heute Mittag die Großfürstin Katharina von Rußland; dem Empfange wohnte der Russische Specialgeandte Zswolski bei.

(Siehe auch in der II. und III. Beilage.)

## Amtliche Nachrichten.

Der König hat den nachbenannten Egyptischen Beamten folgende Auszeichnungen verliehen, und zwar: den königlichen Kronen-Orden erster Klasse; dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Tigrane Pascha; den königlichen Kronen-Orden zweiter Klasse; dem Unter-Staatssecretär im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Mohamed Pascha Chéif und dem Intendant und Aghedial-Rath de Rocca Serra; den königlichen Kronen-Orden dritter Klasse; dem Vice-General-Director im Post-Departement Michalla Bey; sowie den königlichen Kronen-Orden vierter Klasse; dem Director des Secretariats im Finanz-Ministerium Nubar Zines Bey.

Der König hat den nachbenannten Offizieren die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Insignien ertbeilt, und zwar: des Officierkreuzes des königlich Sächsischen Albrechts-Ordens; dem Major von Trotha, Flügel-Adjutanten des Herzogs von Anhalt, und dem Major von Rohr, persönlichem Adjutanten des Fürsten zu Schwarzburg-Sondershausen; des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens; dem Second-Lieutenant von Lind, Adjutanten des 2. Rheinischen Infanterie-Regiments Nr. 9; des Ritterkreuzes zweiter Klasse des herzoglich Braunschweigischen Ordens Heinrichs des Löwen; dem Hauptmann von Brancou, à la suite des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 und Lehrer an der Kriegsschule zu Euzers; des Comthurkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich Sächsen-Ernestinischen Haus-Ordens; dem Obersten Sandes von Hoffmann, Commandeur des 6. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 95, dem Oberst-Lieutenant von Barton, dem von Erdmann, etatsmäßigen Stabsofficier desselben Regiments, und dem Major von Safft in demselben Regiment; des Ritterkreuzes erster Klasse desselben Ordens; dem Hauptleuten Freiberg von Barnefow, von Krawel und von Schwarz-Koppen, sämmtlich in demselben Regiment; sowie des Ritterkreuzes zweiter Klasse desselben Ordens; dem Hauptmann Grafen von Meischach und den Premier-Lieutenants v. Enstiedel und Graf von Rhoden, sämmtlich in demselben Regiment; ferner: des Ritterkreuzes des königlich Spanischen Ordens Karls III.; dem Premier-Lieutenant von Lang-Buchhof von der Reitere des 2. Großherzoglich Hessischen Dragoner-Regiments (Reib-Dragonier-Regiments) Nr. 24 zu Frankfurt a. M.

Der Kaiser hat im Namen des Reiches den Kaufmann Friedrich Nechsteiner an Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Consuls Fiers zum Consul in Venedig, sowie den bisherigen Consul-Agenten Pierre Wslau zum Vice-Consul in Rodosto (Türkei) ernannt.

Der König hat den bisherigen Kreis-Bauinspector, Bau Rath Saal in Potsdam zum Regierungs- und Bau Rath ernannt.

Befetzt sind: der Amtsrichter Dr. Beyer in Aurich als Landrichter an das Landgericht in Greifswald, der Amtsrichter Benhold in Freiburg i. Schl. an das Amtsgericht Halle a. S., der Amtsrichter Hundegger in Soltan an das Amtsgericht in Hundsbüch.

Dem Landgerichts-Director, Geheimen Justiz-Rath Kiemeyer in Hannover und dem Amtsgerichts-Rath Krau in Gerbarden ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension ertbeilt.

Zu stellvertretenden Handelsrichtern sind ernannt: der Kaufmann Carl Becker zu Breslau bei dem